



Problem

- Es ist ein Nachteil unserer Industriegesellschaft, dass der Lärm zunimmt
- Der Mensch beginnt darunter zu leiden
- Flugzeuge, Bahn und Auto verursachen ca. 80% des Lärmes
- Dauereinwirkung (am Arbeitsplatz) ist gesundheitsschädlich
- Die physikalische Löschung des Schalles ist rein theoretisch möglich
- Brauchbare Systeme entstehen aber nur langsam

Soll

Schall-Löschung direkt an der Schallquelle

Ist

Schall-Dämmung - in zu grossem Abstand von der Quelle oder erst vor dem Schall-Empfänger

Kriterien

Personenkreis für die Entwicklung

Theoretiker in Physik, Elektronik, Informatik und Wirtschaftswissenschaften

Technische Machbarkeit

Die physikalischen Grundlagen werden in dieser Studie in den Grundzügen dargestellt. Sie beruhen auf der Welleneigenschaft des Schalles.
Die Materialfrage ist noch voll und ganz zu lösen

Finanzierung

Einerseits aus dem Verkauf der neu gefertigten Produkte und andererseits aus der öffentlichen Hand und den betroffenen Menschen.



Patentierung

Mein persönliches Patent-Prinzip ist die Veröffentlichung und damit Freigabe des Patent, um juristische Streitereien zu umgehen. Ich bin mit der Einbeziehung in der Planungs- und Grob-Konzeptphase zufrieden.

Jeder industrielle oder gewerbliche Teilnehmer kann aber selbstverständlich sein eigenes Patent nach dem gängigen Patentrecht anmelden.

Zeitraum

Persönlicher Beginn 1.4.2003, Ende des Jahres 2007 habe ich erste Realisierungsansätze in der Industrie gefunden. Ein volle Lösung in meinem Sinne ist das aber noch nicht.

Ziel

Vermeidung der schleichenden Zunahme von Lärm und Förderung der Problematisierung der Lärmlöschung.

Erfolg

Erste Geräte, die das Antischall-Prinzip anwenden.